

15. FRAUENNETZWERKVERANSTALTUNG REGION MITTE

AUSSTRAHLUNG UND PRÄSENZ IM BUSINESS

Machen Frauen beim Thema „Ausstrahlung und Präsenz im Business“ alles richtig? Was ist überhaupt das „richtige Verhaltensmuster“ für weibliche Führungskräfte, um erfolgreich im Geschäftsleben aufzutreten? Gibt es möglicherweise Mittel und Wege, die es einer Frau erleichtern können, die Karriereleiter vor der starken männlichen Konkurrenz zu erklimmen? Diesen Fragen ging die Regionalgruppe Mitte am 16. Juli mit der Referentin Nadja van Uelft nach.

Auf welch großes Interesse der Vortrag mit dem Thema „Ausstrahlung und Präsenz im Business“ stieß, wurde durch die Zahl von über 55 Teilnehmerinnen bewiesen, die an einem heißen, sonnigen Dienstagabend den Weg zur 15. Frauennetzwerkveranstaltung in den Räumlichkeiten der Großkanzlei SJ Berwin, LLP (weltweit 501 Anwälte) an der Alten Oper gefunden haben. Bei einem Erfrischungsgetränk wurde noch vor der Vortragsveranstaltung bereits aktiv „Networking“ betrieben. In sehr entspannter Stimmung tauschten sich die Teilnehmerinnen auf der wunderschönen Terrasse mit dem Blick auf die Alte Oper und die Skyline von Frankfurt aus und lernten sich dabei kennen.

tionen in Großkanzleien, vergleichbar mit den Führungspositionen in Unternehmen, überwiegend von Männern besetzt sind. Nichtsdestotrotz kann unser Gastgeber des Abends als Vorreiter auf diesem Gebiet bezeichnet werden. So war SJ Berwin im Jahr 2011 dem Jahresreport des Magazins „The Lawyer“ zufolge unter den englischen Großkanzleien mit 20% Partnerinnen die Kanzlei mit dem höchsten Frauenanteil auf Partnerebene. Aber auch in Deutschland ist die Wirtschaftskanzlei mit 18% Frauenanteil auf der Partnerebene auf einem sehr guten Weg.

Zu Beginn der Vortragsveranstaltung stellte die Referentin Nadja van Uelft die Fakten in Zahlen vor. Die Führungspositionen in Unternehmen werden eindeutig nach wie vor von Männern dominiert. So sind nur 15% der Führungskräfte in den 200 größten Unternehmen in Deutschland Frauen. In den Aufsichtsräten sind sogar nur 3% Frauen vertreten. Vor dem Hintergrund dieser Zahlen erscheint das Thema „Ausstrahlung und Präsenz im Business“ umso bedeutender.

In einem eineinhalbstündigen Vortrag zeigte die Referentin in sehr lebhafter Art und Weise und anhand von amüsanten Beispielen aus



Gutgelaunte Teilnehmerinnen der Veranstaltung

wird. Daraus resultiert der so oft bescheidene eigene Auftritt bzw. eine zurückhaltende eigene Beurteilung. In der Regel versucht sie, die Kollegen/-innen nicht vor den Kopf zu stoßen. Innerhalb der weiblichen Sozialisation wird den Frauen oft vermittelt, weniger Raum einzunehmen, sich zurückzustellen, sich zu solidarisieren und für Harmonie zu sorgen. Dieses erlernte Verhalten erweist sich jedoch in der heutigen Berufswelt als großes Hindernis. Frauen müssen nun den Spagat schaffen zwischen dem Bestreben, einerseits eine Beziehung zu den Mitmenschen aufzunehmen, und andererseits aber als taaffe Gesprächspartnerin anzukommen.

Ausgehend von der Erfahrung, dass bekanntlich kein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen den drei Komponenten: 1. Auftreten/Körpersprache (55%), 2. Stimme (38%) und 3. Inhalt (7%) erzielt werden kann, sind folgende Grundregeln zu beachten:

- Bei Präsentationen ist zu berücksichtigen, dass Körpersprache und Stimme die größte Rolle spielen, während bezeichnenderweise vom Inhalt oft nur sehr wenig ankommt.
- Es kommt in erster Linie nicht darauf an, beliebt zu sein. „Frau“ muss sich auch Respekt und Anerkennung verschaffen.
- Ganz wichtig ist: Authentisch bleiben!

Nach der Vortragsveranstaltung begaben sich die Teilnehmerinnen erneut auf die Terrasse und konnten das kulinarische Verwöhnprogramm genießen. Der wertvolle Austausch nach der Veranstaltung zum Thema des Abends konnte fortgeführt werden und auch das „Netzwerken“ kam dabei nicht zu kurz. —

sf



Volles Haus beim Vortrag

Die Veranstaltung wurde durch die Begrüßung der Teilnehmerinnen von Rechtsanwältin Sabine Felde, Leiterin Geschäftsstelle Frankfurt, eröffnet. Danach wurde das Wort an Rechtsanwältin Manuela Finger, Partnerin der Kanzlei SJ Berwin übergeben. Mit ihrem sehr mitreißenden und zugleich informativen Kurzvortrag hat Manuela Finger die Teilnehmerinnen in die Welt der Frauen in einer Großkanzlei entführt. Die Teilnehmerinnen haben so erfahren, dass die Spitzenposi-

der Praxis, wie unterschiedlich Männer und Frauen in der Arbeitswelt agieren und wie unterschiedlich die beiden sich präsentieren und von Vorgesetzten und Kollegen eingeschätzt und beurteilt werden.

Ein Grund dafür, warum es Frauen zuweilen so schwerfällt, sich in der Arbeitswelt durchzusetzen, ist u. a. das typisch feminine Verhaltensmuster, welches oft schon im sehr frühen Alter durch die Erziehung geprägt